

Frankfurt, 9. November 2018

HLB Basis AG und Hessenbahn GmbH**100 Prozent Marktniveau!**

Dies ist eine der Kernforderungen der GDL an die HLB Basis AG und die Hessenbahn GmbH in der Tarifrunde 2019 für Lokomotivführer, Zugbegleiter und Disponenten. Außerdem sollen bei den HLB-Unternehmen die neuen Regelungen zur persönlichen Planungssicherheit „Mehr Plan, mehr Leben“ wirksam werden.

Die weiteren Forderungen sind beispielsweise:

- Eine allgemeine Entgelterhöhung von 7,5 Prozent bei einer Laufzeit von zwei Jahren,
- strukturelle Verbesserungen im Zulagenbereich,
- Ausdehnung des Nachtarbeitszeitraums auf 20 bis 6 Uhr,
- Erhöhung des Grundurlaubsanspruchs um einen Tag,
- Mindestschichtlänge in Höhe von sechs Stunden,
- Einführung einer Unternehmensbeteiligung sowie
- Verbesserungen bei den Ruhepausen.

Des Weiteren sollen bestandssichernde Komponenten des Arbeitsverhältnisses auch beim Wechsel in den Geltungsbereich der GDL-Tarifverträge weitergelten, sofern dies notwendig ist. Abschlussrelevant sind auch bei diesen beiden Unternehmen der Grundsatz-Tarifvertrag, also die Anwendungsgarantie des GDL-Tarifvertrages trotz des Tarifeinheitsgesetzes, sowie der Beitritt zur gemeinsamen Einrichtung „Fairness BahNen e.V.“ für soziale Zwecke. Hierüber können ausschließlich GDL-Mitglieder bestimmte Ansprüche geltend machen, wie etwa einen Brillen- oder Kinderbetreuungszuschuss sowie zahlreiche weitere Maßnahmen zur Gesundheitsförderung.

Die GDL hat dem Arbeitgeber das umfangreiche Forderungspaket inklusive Terminvorschlägen für einen möglichen Verhandlungsfahrplan am 7. November 2019 zukommen lassen und geht daher von einer raschen Terminabstimmung und Verhandlungsaufnahme im neuen Jahr aus.